

Disentiser Tourismustaxen sorgen für Zündstoff

An einem Informationsanlass in Disentis haben die Gemeinde, die Bergbahnen, der Gewerbeverein Disentis und Sedrun Disentis Tourismus zu den neuen Tourismustaxen informiert. Die Stimmung war geladen.

Eine Informationsveranstaltung an Ostern sollte die Zweitwohnungsbesitzer in Disentis über die neuen Tourismustaxen informieren. Knapp 200 Menschen wurden erwartet, 400 sind gekommen. Und die Emotionen gingen hoch, wie Berichte der Zeitung «La Quotidiana» und Radio Televisiun Svizra Rumantscha verlauten liessen. Es werde zu wenig kommuniziert und die Transparenz sei nicht vorhanden, so der Vorwurf vieler Anwesenden, die an diesem Samstag ihrem Unmut Luft machten.

Francestg Cajacob, Gemeindepräsident von Disentis, nahm an der Veranstaltung teil. «Das neue Tourismusgesetz rechnet die Gäste- und Tourismustaxen mit Pauschalen. Davon sind auch die Zweitwohnungsbesitzer betroffen. Die bisherigen Kurtaxen waren sehr tief und entsprechend werden in Zukunft höhere Gästetaxen geschuldet», erklärt er. Daher sei es auch verständlich, dass ein Grossteil der Zweitwohnungseigentümer von der Erhöhung enttäuscht ist.

Projekte bereits in Planung

Der Gemeindepräsident versteht die Bedenken der anwesenden Zweitwohnungsbesitzer. «Das Problem ist, dass wir die genauen Zahlen noch nicht kennen.» Die neuen Tourismustaxen für die Zweitwohnungsbesitzer werden mit neun Franken pro Quadratmeter berechnet – dazu kommt eine Pauschale von 220 Franken. Geschätzt werden knapp zwei Millionen Franken Einnahmen in den Gemeinden Disentis und Sedrun zusammen. Wofür diese eingesetzt werden, hat Cajacob dem BT erklärt. «Anfangs Sommer werden alle Übernachtungsgäste und Zweitwohnungseigentümer das Angebot der Bergbahnen Disentis sowie der Matterhorn Gotthardbahn (Disentis-Oberalppass) umsonst nutzen können.» Weitere Projekte seien in Planung, als Beispiel nennt Francestg Cajacob die Austragung des Schweizer Kinder- und Jugendchorfestivals in Disentis. «Mit den Mehreinnahmen können wir unser touristisches Angebot steigern und die vorhandene Infrastruktur finanzieren.»

Die Zweitwohnungseigentümer seien sehr treue Stammgäste und tragen wesentlich zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinde bei, betont Cajacob. «Nur zusammen mit unseren Stammgästen und allen Leistungsträgern vor Ort kann die Attraktivität von Disentis gesteigert werden.» **virginia ritter**